DIE UMSATZRENTABILITÄT VON OBSTBAUBETRIEBEN

Trotz starker Schwankungen zeigte sich bei allen drei Gruppen eine sehr ähnliche Entwicklung bei der Umsatzrentabiltät der Obstbaubetriebe:

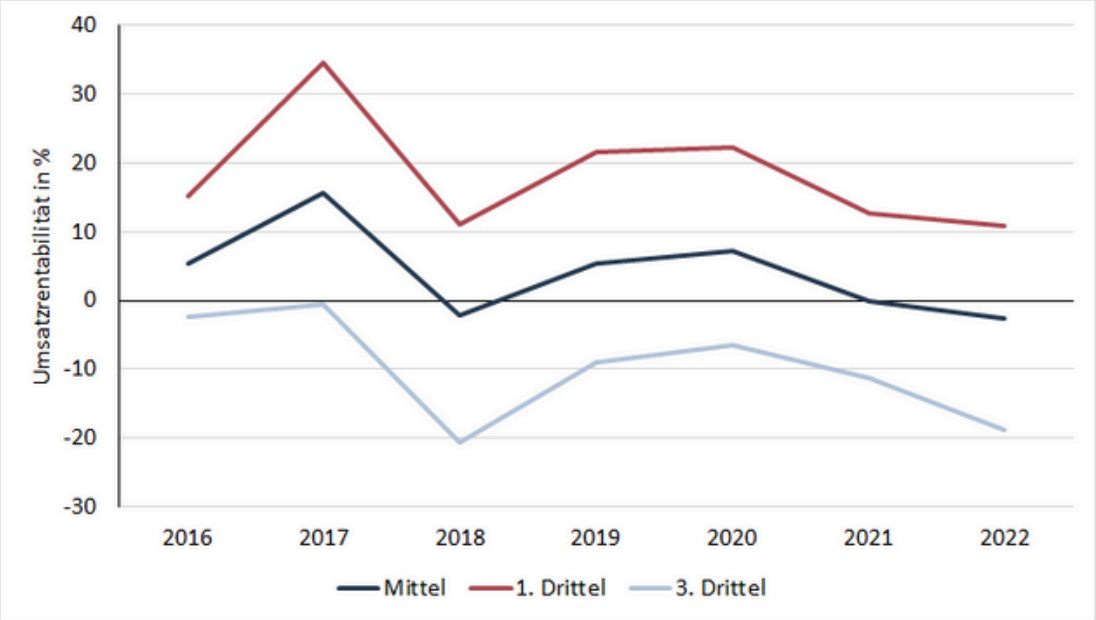

Abbildung 1: Umsatzrentabilität von Obstbaubetrieben in % (ZBG Kennzahlenvergleich).

Die Umsatzrentabilität als Kennzahl gibt das Verhältnis von Gewinn und Umsatz an und verdeutlicht somit, welcher Anteil des Umsatzes als Gewinn für den Betrieb verbleibt. Bei der hier dargestellten Berechnung der Umsatzrentabilität wird die kalkulatorische Entlohnung der Familienarbeitskräfte vom Gewinn abgezogen. Wenn die Verkaufspreise gleich bleiben, deutet eine steigende Umsatzrentabilität auf eine steigende betriebliche Produktivität hin.

In obenstehender Grafik ist die Umsatzrentabilität von Obstbaubetrieben in den Jahren 2016 bis 2022 dargestellt. Es erfolgt eine Differenzierung zwischen dem erfolgreichsten ersten Drittel, dem weniger erfolgreichen dritten Drittel und dem Durchschnitt aller betrachteten Betriebe. Beim ersten und dritten Drittel sowie dem Mittelwert zeigt sich ein ähnlicher Verlauf. Die Umsatzrentabilität des ersten Drittels stieg ab dem Jahr 2016 an und erreichte 2017 mit 35 % ihren Höchstwert, bevor sie 2018 stark auf 11 % sank. Alle drei Gruppen verzeichneten 2017 ihren Höhepunkt und 2018 ihren Tiefpunkt, wobei die Differenz zwischen dem ersten und dritten Drittel konstant bei etwa 20 % lag. Im Jahr 2022 kam es insgesamt zu einem leichten Rückgang der Umsatzrentabilität.

Quelle: ZBG Kennzahlenvergleich (2018-2024)

Betriebsvergleich 4.0
Nehmen auch Sie teil!
Anmeldung:
www.bv-gartenbau.de

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre
Ottilie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart

ZBG